

<b>Vorwort</b> . . . . .	7
<b>Zum Geleit</b> . . . . .	9
<b>25 Jahre Bürgerverein Duisburg-Huckingen e. V. – Vereinsgeschichte</b> . . . . .	11
<b>Gab es bereits vor dem 2. Weltkrieg einen Bürgerverein in Huckingen</b> . . . . .	28
<b>Von 500 Tausend bis 5 Billionen Mark</b> . . . . .	31
<b>Meine Amtszeit als Gemeindepfarrer in Huckingen an St. Peter und Paul von 1968 bis 1991</b> . . . . .	33
<b>Vom Skalpell zum Endoskop</b> . . . . .	38
<b>Die Geschichte der „Hütten-Apotheke“</b> . . . . .	42
<b>Der Heilige Nepomuk am Rembergsee</b> . . . . .	46
<b>Huckumer Maikermes</b> . . . . .	48
<b>Unbekannter Bauernhof</b> . . . . .	50
<b>Die Wildpferde im Angermunder Wald</b> . . . . .	52
<b>Geschichte der Katholischen Volksschule zu Huckingen</b> . . . . .	59
<b>Huckinger Gedicht</b> . . . . .	150
<b>Zur Geschichte Huckingens und benachbarter Ortschaften</b> . . . . .	153

<b>Kleine Chronik des Ortes Huckingen . . . . .</b>	<b>164</b>
<b>Das Huckinger Ehrenmal . . . . .</b>	<b>167</b>
<b>Der Kunstbildhauer Ferdinand Heseding . .</b>	<b>170</b>
<b>Schlachtfest in Huckingen . . . . .</b>	<b>171</b>
<b>Haus Verwey in historischen Bildern . . . . .</b>	<b>173</b>
<b>Episoden von der Öngerstroot . . . . .</b>	<b>178</b>
<b>Der „Klumpenmäkisch Hannes“ . . . . .</b>	<b>183</b>
<b>„Dä Dodejräwisch Fritz“ . . . . .</b>	<b>185</b>
<b>Die D-Bahn . . . . .</b>	<b>189</b>
<b>Haus Angerort . . . . .</b>	<b>234</b>
<b>Bachläufe und Auenlandschaften . . . . .</b>	<b>241</b>
<b>Bäche, Häuser, Mühlen . . . . .</b>	<b>244</b>
<b>Chronik der Familie Schallbroch . . . . .</b>	<b>256</b>
<b>Die Entwicklung der Ökumene in Duisburg-Huckingen . . . . .</b>	<b>273</b>
<b>Huckinger Episoden . . . . .</b>	<b>276</b>
<b>Huckumer Platt . . . . .</b>	<b>278</b>
<b>Reaktionen auf den ersten Band des Huckinger Heimatbuches . . . . .</b>	<b>281</b>
<b>Nachwort . . . . .</b>	<b>283</b>
<b>Spendennachweis . . . . .</b>	<b>284</b>